



Helvetiastrasse 5, 7

schützenswert

K

Quartier	Kirchenfeld-Brunnadern	Baugruppe Kirchenfeld
Baujahr	1896	
Architekten	Alfred Hodler, Architekt, Bern	
Bauherrschaft	A. Nottaris, Fabrikant	
Parzellen-Nr.	205, 206	

Baugeschichtliche Daten

1999	Renovation (Nr. 7)
2008	Einrichten einer Kita (Nr. 7)
Umfeld:	Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse
Schutz:	DBV von 1999 (Nr. 7)

Mehrfamilienhäuser von 1896

Im Sinn eines gründerzeitlichen Wohnpalasts erstellte Miethausreihe, von der nur die südliche Hälfte erhalten ist. Die Fassaden sind überspannt von einem Netz von Renaissance- und Barockformen und werden durch Mansarddächer abgeschlossen. Repräsentative Seite ist die dem Historischen Museum zugewandte Fassade an der Helvetiastrasse. Das Erdgeschoss ist als kräftig rustizierter Sockel mit rund- und korbbogigen Ladenöffnungen ausgebildet. Darüber folgen die beiden Wohngeschosse aus Sichtbackstein, deren Hochrechteckfenster im ersten Stock auf Dockenbalustraden stehen, während sie im zweiten Stock mit Reliefaufsätzen versehen sind (bei Nr. 7 abgeschlagen). Haus Nr. 5 weist als Hauptakzent einen dreiachsigen Portalrisalit mit vierstöckigem Volutengiebel auf. Das in der Mittelachse gelegene Portal wird flankiert von Hermenatlanten, die einen zweistöckigen Balkonerker tragen. Haus Nr. 7 zeigt einen mit Ausnahme der Konsolen gleichen Balkonerker. Hauptakzent bildet jedoch ein vierstöckiger Eckturner unter steilem Walmdach, dem an der Südwestseite ein dreistöckiger Runderker mit Zwiebelhaube angefügt ist. Der Erker steht mit seinem Kelchkorb auf einer korinthischen Säule und weist im ersten und dritten Stock einen umlaufenden Balkon mit Eisengeländer auf. Der Korb und der erste Stock sind mit Frucht- und Blattgirlanden, der dritte Stock mit plastischen Löwenmaskarons verziert. Die Rückseite ist rudimentär gehalten.

Mit wenigen Ausnahmen zeigt das Gebäude Helvetiastrasse 5/7 noch den Zustand der Erbauungszeit. Hauptverlust ist der in den 1960er-Jahren erfolgte Abbruch des anschliessenden Eckhauses Thunstrasse 2, das als prominenter Pont-de-vue-Bau mit den beiden Seitenflügeln Helvetiastrasse 5/7 und Thunstrasse 4 ein städtebaulich hochrepräsentatives Ensemble bildete. Bel 1986 / ste, wf 2016

